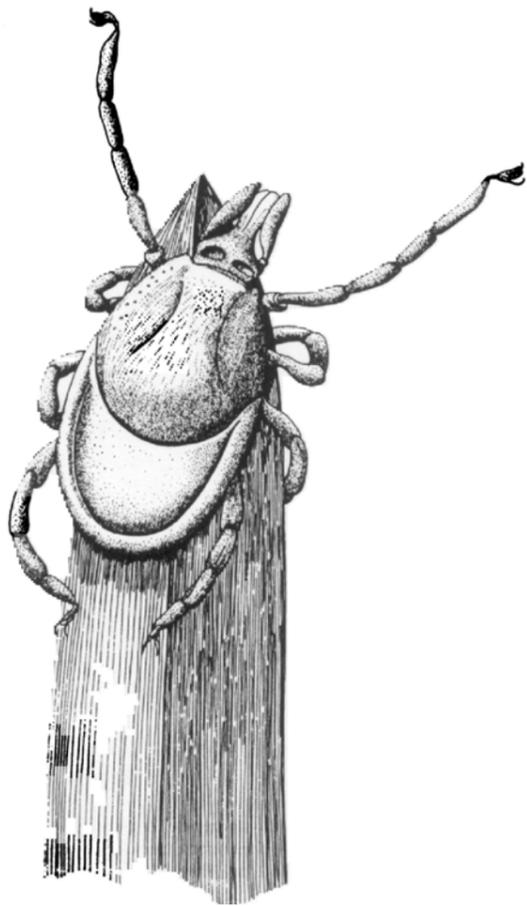




Die Zecken



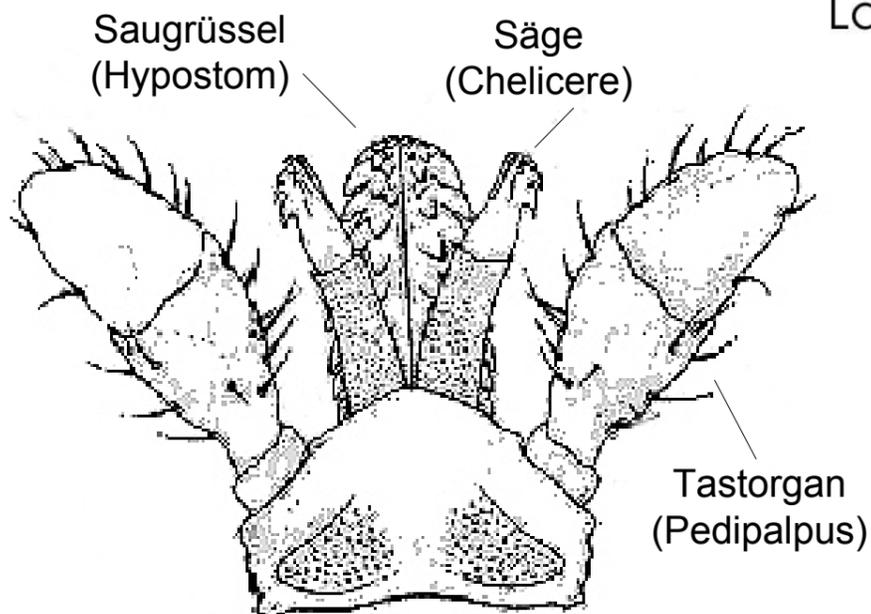
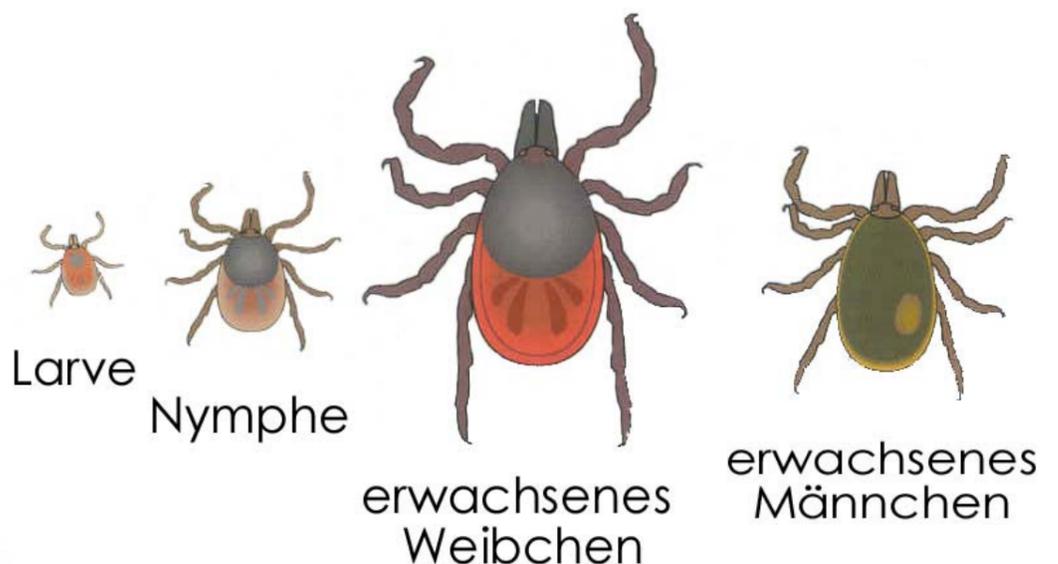
Der in Europa wichtigste und am weitesten verbreitete Vertreter der Zecken ist der Gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*).



Steckbrief

Stamm:	Gliederfüßer (Arthropoda)	
Klasse:	Spinnentiere (Arachnida)	
Ordnung:	Milben (Acari)	
Aussehen:	Zecken haben wie alle Spinnentiere 4 Beinpaare (die Larve hat nur 3 Beinpaare). Das Weibchen ist etwas größer wie das Männchen. Beim Männchen ist der ganze Körper von einem festen Rückenschild bedeckt, beim Weibchen nur der vordere Teil. Dadurch ist der Hinterkörper stark dehnbar.	
Lebensraum:	In feuchten Wäldern mit üppiger Kraut- und Strauchschicht, aber auch an Waldrändern und Wiesen.	
Fortpflanzung:	Die Partnerfindung erfolgt durch Pheromone (Geruchsstoffe). Das Männchen testet, ob das Weibchen schon genug Blut gesaugt hat, um fruchtbar zu sein. Danach führt das Männchen dem Weibchen mit Hilfe der Mundwerkzeuge eine Spermatophore in den Genitaltrakt ein.	

In der Lauerhaltung streckt die Zecke (hier ein Weibchen) ihre Vorderbeine nach oben, um mit dem „Hallerschen Organ“ Geruchsreize aufzunehmen.



Entwicklung: Das Weibchen legt bis zu 3.000 Eier an die Basis von Pflanzen. Nach 4-6 Wochen schlüpft die 6 beinige Larve. Diese kann bis zu einem Jahr hungern. Nachdem sie 3-6 Tage an einem Wirt gesaugt hat, häutet sie sich am Boden zur 8 beinigen Nymphe. Diese ist noch nicht geschlechtsreif. Wenn sie gesaugt hat, häutet sie sich wiederum zur fertigen Zecke. Jedes Entwicklungsstadium saugt nur einmal.

Beißen oder stechen Zecken?

Die Zecken haben stechend-saugende Mundwerkzeuge. Sie beginnen mit einer Art Säge (Cheliceren) die Haut des Wirtes aufzuschneiden, um dann den Saugrüssel (Hypostom) darin versenken zu können. Beim Saugen nimmt die Zecke Blut auf, dieses wird im Mitteldarm konzentriert und überschüssiges Wasser wird zusammen mit einer gerinnungshemmenden Substanz in die Wunde zurückgespritzt. Dabei können auch Krankheitserreger übertragen werden. Das Männchen des Holzbockes besteigt einen Wirt nur, um zu einem Weibchen zu gelangen, saugt aber nicht am Wirt.



Fallen Zecken von den Bäumen?

Normalerweise nicht. Zecken sitzen immer in Bodennähe. Um einen Wirt (Tier oder Mensch) zu finden, klettern Zecken von der Erde bis zur Spitze eines Grashalms oder einer anderen Pflanze. Mit Hilfe des „Hallerschen Organs“ am Ende des ersten Beinpaars können sie Wärme und Geruchsreize aufnehmen. Bei Vibration, Geruchsreizen oder bei Änderung der Lichtstärke hängen sie sich an alles, was die Sitzwarte streift.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Publikationen Otto Koenig Institut](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Pfanzelt Alice

Artikel/Article: [Die Zecken 1](#)